

# Tipps für die Ausbildungsplatzsuche



**Sie brauchen noch Tipps für Ihre Bewerbung? Hier erfahren Sie, was bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu beachten ist.**

### **Informieren Sie sich über vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten**

Prüfen Sie Optionen für Ihren beruflichen Werdegang. Möglich ist zum Beispiel eine Ausbildung im dualen System, die Sie mit einem Studium erweitern können (dualer Studiengang = Ausbildung und Studium). Informationen darüber bekommen Sie beispielsweise im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.

### **Kennen Sie Ihre Stärken und Schwächen?**

Um erfolgreich eine Ausbildung zu absolvieren, kommt es nicht nur auf Ihr Interesse und Ihre Neigung für einen bestimmten Beruf an, sondern auch auf Ihre Eignung. Sie können zum Beispiel bei der Agentur für Arbeit einen Eignungstest machen, um herauszufinden, wo Ihre Stärken liegen.

### **Sie sind nicht allein. Lassen Sie sich helfen.**

Haben Sie Schwierigkeiten, Ihren Wunschberuf zu finden? Anregungen liefern auch Stellenanzeigen, Berufsinformationsbörsen, Lehrstellenbörsen oder die Berufsberatung der Arbeitsagentur.

### **Der frühe Vogel fängt den Wurm**

Die meisten Unternehmen beginnen mit den Bewerbungsverfahren bereits 1 bis 1½ Jahre vor Ausbildungsbeginn. Wer frühzeitig reagiert, hat größere Chancen und zeigt außerdem Eigeninitiative und Motivation.

### **Sie finden mehrere Berufe interessant? Gut so.**

Denn falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Unternehmen am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in diesem Beruf sehr groß ist, hilft es, wenn Sie flexibel und ortsunabhängig sind.

### **Entscheiden Sie zügig, aber gut überlegt**

Denken Sie über den angebotenen Ausbildungsplatz in Ruhe nach. Wenn Sie ihn annehmen möchten, zögern Sie nicht. Wenn Sie sicher sind, dann benachrichtigen Sie den Betrieb, mit dem Sie einen Ausbildungsvertrag abschließen möchten. Nach der Zusage sollten Sie andere offene Bewerbungen zurückziehen.

### **Wichtig: Es darf nur ein Vertrag abgeschlossen werden**

Schließen Sie mehrere Lehrverträge gleichzeitig ab, verstoßen Sie gegen das Vertragsrecht.

## **Erwartungen am Arbeitsmarkt**

### **Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift**

Im Geschäftsleben sind eine angemessene Ausdrucksweise und eine fehlerfreie Schreibweise essentiell. Das gilt sowohl im persönlichen Umgang als auch in Telefonaten und schriftlicher Korrespondenz.

### **Mathematikkenntnisse**

Korrektes Rechnen und die richtige Anwendung mathematischer Formeln sind in vielen Berufen Grundvoraussetzungen.

### **Grundlagen der Naturwissenschaft**

Naturwissenschaftliche Berufe bauen auf dem schulischen Basiswissen von Physik, Chemie, Biologie und Technik auf. Im Beruf ergänzen Sie Ihre Kenntnisse mit Fachwissen.

### **Wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen**

Sie sollten ein Grundverständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge mitbringen. Erfahrungen aus Schülerbetriebspraktika sind hilfreich.

### **Wie gut ist Ihr Englisch?**

Geschäftsbeziehungen sind heute häufig global. Sie werden möglicherweise mit internationalem Publikum zu tun haben und sollten sich verständigen können.

### **Ihr Verständnis für den IT-Bereich**

Computer und Internet sind täglich genutzte Arbeitsmittel. Sie sollten mit diesen Medien sicher umgehen können.

## **Was versteht die Wirtschaft unter Sozialkompetenz?**

### **Teamfähigkeit**

Nicht nur Ihre eigene Leistung zählt, sondern auch, dass Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen sich gegenseitig unterstützen. Gruppen- und Projektarbeit sind ein gutes Mittel, um das Miteinander zu fördern und Teamgeist zu entwickeln.

### **Seien Sie freundlich und höflich**

Dies gilt innerhalb und außerhalb Ihres Ausbildungsplatzes. Für unangebrachtes oder unfreundliches Verhalten hat niemand Verständnis – weder Kunden noch Kollegen.

### **Stellen Sie sich Konflikten**

Probleme entstehen überall von Zeit zu Zeit. Nehmen Sie das nicht persönlich. Es ist wichtig, sich um eine ruhige und sachliche Lösung zu bemühen.

## **Toleranz**

Lassen Sie andere Meinungen und Ansichten zu. Niemand hat immer Recht.

## **Zuverlässigkeit ist eine Tugend**

Wenn Sie sich wünschen, dass Sie sich auf andere verlassen können, sollten Sie Ihre Aufgaben auch stets zielgerichtet, mit großer Sorgfalt und pünktlich abliefern.

## **Leistungsbereitschaft**

Eine positive Grundeinstellung und die Neugier auf Neues wird Ihnen das ständige Lernen im Leben erleichtern.

## **Belastbarkeit**

Im Berufsleben kann nicht immer alles glattgehen. Lernen Sie mit Belastungen und Enttäuschungen umzugehen.

## **Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit**

Flüchtigkeit kann Schaden anrichten. Um dies zu vermeiden, sind Disziplin und Gewissenhaftigkeit erforderlich.

## **Anstrengen lohnt sich**

Jeder Abschluss ist besser als keiner. Machen Sie Ihren Schulabschluss so gut wie möglich.

## **Seien Sie praxisorientiert**

Wenn Sie nachweisen können, dass Sie schon Praxiswissen mitbringen, ist das von Vorteil. Mit freiwilligen Praktika zeigen Sie, dass Sie großes Interesse haben.

## **Die Bewerbung**

Die Bewerbung setzt sich aus folgenden Pflichtunterlagen zusammen: Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bescheinigungen von Praktika, Auslandserfahrung, Teilnahmebestätigungen von Fortbildungen etc.

## **Deckblatt – ja oder nein?**

Es wirkt einfach gut und erleichtert dem Personalverantwortlichen die eindeutige Zuordnung der Bewerbungsunterlagen zu Ihrer Person und zur ausgeschriebenen Stelle. Das Deckblatt sollte Ihre Kontaktdaten, den Ausbildungsberuf und den Namen des Unternehmens enthalten. Mit einem professionellen Foto können Sie sich aus der Masse an Bewerbungen hervorheben.

## Online-Bewerbungen

Große Firmen bestehen zumeist auf Online-Bewerbungen. Die meisten Betriebe bieten dazu auf ihrer Homepage Bewerbungsbögen an. Mit der Bestätigung des Eingangs Ihrer Online-Bewerbung erhalten Sie eventuell auch ein Passwort, mit dem Sie Zugriff auf Ihre Daten haben und diese ändern können.

Es werden die gleichen Unterlagen erwartet wie bei einer schriftlichen Bewerbung. Wenn Sie die Dateien vorbereitet haben, können Sie sie am einfachsten als Anhang zum Bewerbungsbogen hochladen. Scannen Sie die kompletten Unterlagen mit Passbild und Zeugnissen ein. Anlagen wie Lebenslauf, Fotos oder Zeugniskopien speichern Sie am besten als PDF-Dateien.

### Muster für die Bewerbung

Vorname/Name  
Straße  
PLZ/Wohnort  
Telefonnummer

Versanddatum der Bewerbung

Name des Unternehmens  
Ansprechpartner/-in  
Straße oder Postfach  
PLZ/Ort

#### Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als ...

Sehr geehrte/-r Frau/Herr ...,

#### Einleitung

Hier schreiben Sie, wie Sie auf den Ausbildungsplatz aufmerksam geworden sind und warum Sie sich gerade für diesen interessieren.

#### Hauptteil

Stellen Sie sich und Ihre Stärken kurz vor. Beschreiben Sie klar und deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

#### Schlussatz

Schreiben Sie, dass Sie sich gern persönlich vorstellen möchten. Wer hier Akzente setzt und sich von den restlichen Bewerberinnen und Bewerbern absetzt, hat Chancen auf ein Vorstellungsgespräch.

Mit freundlichen Grüßen  
(Unterschrift)

#### Anlage(n)

**Wichtig: Schreiben Sie nicht „zu Händen“ (z. Hd.) und lassen Sie nach der Straßenangabe keine Zeile frei.** Diese Norm wurde bereits vor Jahren abgeschafft. Vermeiden Sie unbedingt Tipp- und Rechtschreibfehler.

## Tipps

**Lebenslauf** – der tabellarische Lebenslauf enthält alle Daten zu Ihrer Person und Ihrem schulischen Werdegang.

**Lichtbild** – lassen Sie professionelle Bewerbungsfotos von sich machen. **Hinweis:** Wenn Sie ein Deckblatt mit Foto verwenden, dann ist im Lebenslauf kein Bild erforderlich. Das Bewerbungsfoto ist kein Muss.

**Persönliche Daten** – dazu gehören Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Staatsangehörigkeit und Familienstand.

**Schulbildung** – hier führen Sie alle besuchten Schulen und den angestrebten Abschluss auf.

**Praktika** – es werden Dauer und Art des Praktikums sowie der Name des Unternehmens angegeben.

**Sonstige Tätigkeiten** – der Wehr- und Zivildienst, ein freiwilliges soziales Jahr und freiwillige Praktika gehören in diese Rubrik.

**Hobbys** – Hobbys machen ganz viele Eigenschaften für das Unternehmen sichtbar. Erzählen Sie offen und ehrlich, was Sie in Ihrer Freizeit am liebsten tun.

**Besondere Kenntnisse** – hier führen Sie Computer-Kurse, Führerschein, Programmier-Kenntnisse und Ähnliches auf.

## Einstellungstest

Wenn Sie zu einem Einstellungstest eingeladen werden, haben Sie mit Ihrer Bewerbung einen guten Eindruck gemacht. Welche Fragen gestellt werden, hängt von Ihrer Berufswahl ab. Um ein Gefühl für die Testfragen zu bekommen, informieren Sie sich im Internet über die zahlreichen Persönlichkeits- und Wissenstests.

## Vorstellungsgespräch

### Das Wichtigste

Informieren Sie sich über die Firma, bei der Sie arbeiten möchten. Wie viele Mitarbeiter sind beschäftigt? Ist die Firma nur in Deutschland oder auch international vertreten?

### Kleidung

Ihre Bekleidung sollte zum Unternehmen und zum angestrebten Beruf passen. Grundsätzlich gilt immer: gepflegt, seriös, eher dezent.

### Der Tag der Entscheidung

Zum Bewerbungsgespräch sollten Sie pünktlich erscheinen. Planen Sie genug Zeit für die Anfahrt ein, merken Sie sich die korrekten Namen der Gesprächspartner und nehmen Sie Schreibzeug für eventuelle Notizen mit. Kaugummi und Duftwolken sind tabu. Schalten Sie Ihr Smartphone aus. Sitzen Sie aufrecht, bleiben Sie authentisch. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner ausreden und halten Sie Blickkontakt.

### Wie wirken Sie überzeugend?

Indem Sie sich möglichst gut vorbereitet haben und natürlich, wenn Sie selbst interessiert Fragen stellen. Welche Aufgaben umfasst mein Berufsbild? Wie viele Auszubildende gibt es insgesamt im Unternehmen? Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde? Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung? Wann werden Sie mir Ihre Entscheidung bekannt geben?

### Was, wenn es nicht sofort klappt?

Nicht aufgeben. Versuchen Sie in jeder Niederlage etwas Positives zu sehen, denn bei jeder Vorstellungsrunde sammeln Sie Erfahrung.

### Umwege können auch zum Ziel führen

Schließen Sie Ausbildungsbetriebe in größerer Entfernung vom Wohnort nicht gleich aus. Erkundigen Sie sich bei der Agentur für Arbeit nach Subventionierungsmöglichkeiten. Wartezeiten überbrücken Sie am besten mit freiwilligen Praktika. Dabei sammeln Sie Erfahrungen, die bei späteren Bewerbungen hilfreich sein können.

# Immer in Ihrer Nähe!

## Persönliche Beratung: hkk-Geschäftsstellen und -Servicepunkte



Adressen, Öffnungszeiten und Telefonnummern finden Sie unter **hkk.de/kontakt**



In den Servicepunkten und auf **lvm.de** erhalten Sie insbesondere Infos zu attraktiven Zusatzversicherungen.

## Schnell und kompetent am Telefon: die hkk-Kundenberatung



Unter **0421 - 36550** und **0800 - 2555 444** (gebührenfrei) bekommen Sie eine individuelle Beratung. Kritik, Anregungen und Ihre Ideen nehmen wir gerne unter **0800 - 1455 255** (gebührenfrei) entgegen. Per Fax erreichen Sie uns unter **0421 - 3655 3700**.

## Überall, rund um die Uhr: hkk online



Auf **hkk.de** finden Sie alles zum Gesundbleiben, Gesundwerden und zu Ihrer Krankenversicherung. Zu diesen Themen informiert auch der **hkk.de/newsletter** regelmäßig. In unserem **Kundenportal** regeln Sie Ihre Anliegen sicher, schnell und komfortabel online.

Auch unter **info@hkk.de** sind wir gerne für Sie da.



XING<sup>®</sup>

**hkk Krankenkasse** – Gesundheit gut versichert.

28185 Bremen

**hkk.de**

Mit dieser Information möchten wir Ihnen einen ersten Überblick über die Versicherungsleistungen geben. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Grundlage für den Versicherungsschutz der hkk sind die gültigen Satzungsbedingungen der Handelskrankenkasse (hkk) und der hkk-Pflegekasse.